

*Nr. 2 / Dezember 2021*

# Vereinsreport

---

Sehr geehrte Mitglieder des IKoMBe e.V.,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir möchten auf diesem Wege Danke für die gute Zusammenarbeit sagen und mit besten Wünschen und zukunftsfähigen Projekten in das neue Jahr 2022 starten.

Dieser Vereinsreport berichtet über die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins im Jahr 2021 und über die aktuelle Projektarbeit.

## **Inhalt:**

1. *Öffentlichkeitswirksame Tätigkeiten*
  - a) *Vorstellung des IKoMBe e.V. bei verschiedenen Anlässen*
  - b) *Kennenlerngespräche mit etablierten Koordinationsstellen*
  - c) *Expertenvortrag bei der Akademie für Natur und Umweltschutz BW*
  - d) *Hilfestellung für den Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge*
  - e) *Geplanter Tätigkeitsbericht in Print-Form*
2. *Mitgliederversammlung am 11.11.2021*
3. *Termin im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz*
4. *Projekt „Mittlere Aurach“*
5. *Feldstudie: Ausgleichs- & Monitoring-Maßnahmen*
6. *Selbstgestaltung der vereinseigenen Internetseite*
7. *Flächenvermittlung in 2021*
8. *Weitere ToDo's für 2022*

1. *Öffentlichkeitswirksame Tätigkeiten*
  - a) *Vorstellung des IKoMBe e.V. bei verschiedenen Anlässen*

Trotz anhaltender Corona-Pandemie konnte der Verein mit unterschiedlichen Stellen, entweder persönlich unter entsprechenden Hygieneauflagen oder virtuell, in Kontakt treten. So konnte Herr Lange im Juni den Verein im Stadtrat der **Stadt Forchheim** vorstellen. Mit Freude stellten wir fest, dass sich das Bestehen des Vereins bereits verbreitet hatte, als die **Stadt Röthenbach an der Pegnitz** auf uns zu kam und eine Vorstellung im August anfragte. Die Gespräche mit der neuen Klimaschutzmanagerin der dortigen Verwaltungsgemeinschaft waren erfolgreich und die Möglichkeit eines Beitritts der Gemeinden (Röthenbach, Schwaig, Rückersdorf und Leinburg) wird zurzeit diskutiert. Die Möglichkeit weitere potentielle Mitglieder aus dem Landkreis Neustadt an der Aisch anzusprechen und Werbung für den Verein zu machen, bot der **Bayerische Gemeindetag in Markt Markt Erlbach** am 23.09.2021. Es zeigte sich, dass es nicht nur Überzeugungsarbeit ist, die geleistet werden muss. Ebenso muss Aufklärungsarbeit geleistet werden, da viele Gemeindevertreter eine nicht ganz zutreffende Vorstellung von unserer Vereinsarbeit haben. Mitte Dezember wird der IKoMBe e.V. beim **Bayerischen Gemeindetag im Landkreis Ansbach** vorstellig werden und um neue Mitglieder werben.

#### *b) Kennenlerngespräche mit etablierten Koordinationsstellen*

Da ein breites und gut gepflegtes Netzwerk entscheidend für eine erfolgreiche Vereinsarbeit ist, fand Ende Juli mit dem **Landschaftspflegeverband Mittelfranken** ein Kennenlerngespräch statt, in welchem sowohl die Vorteile einer Zusammenarbeit als auch das Alleinstellungsmerkmal des IKoMBe e.V. herausgestellt wurde. An vielen Stellen können sich der IKoMBe e.V. und der LPV Mittelfranken unterstützen. Ende September trat der IKoMBe e.V. mit der **Deutschen Landschaften GmbH** und dem **Wirtschaftsband A9** in Verbindung. Hier wurden Themen wie bisherige Erfahrungen im Flächenmanagement, Probleme bei Mediationsarbeit, oder generelle Konfliktherde diskutiert. Die Grundidee war es, einen intensiven Erfahrungsaustausch zu beginnen und mögliche Synergieeffekte aufzuzeigen.

#### *c) Expertenvortrag bei der Akademie für Natur und Umweltschutz BW*

Durch die Teilnahme Herrn Langes am **Workshop „RAMONA“ (Akademie für Natur- und Umweltschutz in Baden-Württemberg)** eröffnete sich die länderübergreifende Chance, in einer weiteren Vortragsreihe selbst als Dozent von unserer Vereinsarbeit zu berichten. Der Online-Vortrag richtete sich an ein breites Auditorium und bot eine Plattform für mehr als 80 Teilnehmer.

#### *d) Hilfestellung für den Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge*

Die **Stadt Wunsiedel** beabsichtigt ebenfalls ein interkommunales Flächenmanagement zu realisieren. Hierzu wurde um Informationsaustausch gebeten. Vorteile dieser Verbindung ist der gemeinsame Austausch von Erfahrungswerten und die Möglichkeit, dass Wunsiedel bei Flächenangeboten auf der Grenze ihres Wirkungsgebietes zum Mittelfränkischen Becken/D59, an uns verweisen kann und somit an anderer Stelle unsere Bekanntheit gesteigert wird.

Durch diese öffentlichkeitswirksame Arbeit wurde der Bekanntheitsgrad des IKoMBe e.V. weiter erhöht, manche Bedenken ausgeräumt, weitere Gespräche angeboten sowie bedeutende Kontakte geknüpft und potentielle Mitglieder angesprochen. An manchen Stellen wurde deutlich, dass die Entscheidung zu einem Beitritt erst noch im Gremium zu diskutieren ist und noch einige Zeit benötigt. Wir werden weiterhin in Kontakt stehen und uns als gemeinnütziger Verein zu gegebener Zeit in Erinnerung rufen.

#### *e) Geplanter Tätigkeitsbericht in Print-Form*

Nichts ist so aussagekräftig wie bisherige Erfolge. Da es nicht nur Überzeugungsarbeit, sondern auch Aufklärungsarbeit ist, die geleistet werden muss, um Gemeinden zum Beitritt zu bewegen, soll ein anschaulicher Tätigkeitsbericht in Print-Form erstellt werden. Ein kleines Heft, das die Vereinsarbeit schön illustriert, bisherige Erfolge in kurzen Artikeln beschreibt und veranschaulicht, was der Verein in der Vergangenheit bisher gemacht hat. Dazu werden wir sicherlich die ein oder andere Gemeinde kontaktieren, da wir beabsichtigen, den einen oder anderen Kommentar eines Bürgermeisters/einer Bürgermeisterin, eines Bauleiters/einer Bauleiterin oder von einer anderen Stelle der Kommunalverwaltung einfließen zu lassen. Diese Form der Berichterstattung soll natürlich auch digital auf unserer Internetseite umgesetzt werden (siehe Punkt 6).

## *2. Mitgliederversammlung am 11.11.2021*

Am 11.11.2021 fand unter aktuellen Hygieneauflagen die Mitgliederversammlung in Schwanstetten statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand zum einen die faire und transparente Vermittlung von Ausgleichsmaßnahmen an die aktuell 13 Mitgliedskommunen unter dem Aspekt des Natur- und Umweltschutzes. Zum anderen ging es um die zukünftige Gestaltung der Vereinsarbeit mittels Projektarbeit zum Thema Klimafolgenanpassung und vereinseigenem Ökokonto.

In den ersten Tagesordnungspunkten der Veranstaltung erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft. Ebenso wurde sich erneut auf die Haushaltssumme von 150.000 € für das Jahr 2022 und die danach zu berechnenden Mitgliedsbeiträge verständigt.

Um eine erfolgreiche und reibungslose Flächenvermittlung an die Vereinsmitglieder gewährleisten zu können, hat der Verein einen konkreten Ablaufplan entworfen, der die Vorgehensweise und den Informationsaustausch zwischen dem Verein, dem Anbieter von Flächen und den Mitgliedern klar definiert. Im Falle eines mehrfachen Interesses von Mitgliedskommunen an einer angebotenen Fläche außerhalb der eigenen Verwaltungsgrenzen, regelt der vereinsinterne Vergabeschlüssel eine sachliche und faire Vergabeprozedur. Hier hat die Kaufkraft des Interessenten keinen Einfluss auf die Erwerbchancen der Leistung. Dieser Vergabeschlüssel soll zu gegebener Zeit durch Beschluss der Mitgliederversammlung in die Geschäftsordnung einfließen.

Weiterhin erläuterte der Geschäftsführer des IKoMBe e.V. Herr Lange das aktuelle Projekt „Mittlere Aurach“ und wie durch den Rückbau von Querbauwerken in und an Fließgewässern der erhöhte Ausgleichsbedarf von Ballungszentren auf kleinflächige Maßnahmen mit großer Flächenwirkung gelenkt und zugleich die Planungshoheit ländlicher Kommunen berücksichtigt werden kann. Zugleich soll dadurch der Hochwasserschutz für die Regionen an der Mittleren Aurach verbessert werden. Am 06.12.2021 wurde das Projekt beim Umweltministerium in München vorgestellt (siehe Punkt 3), um Unterstützung auf politischer Ebene und mehr Flexibilität bei der Zuweisung von Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe zu erlangen.

Zudem wurde der Grundsatzbeschluss zur Eröffnung eines vereinseigenen Ökokontos verabschiedet, wodurch die kostendeckende Veräußerung von Ökopunkten an die Vereinsmitglieder möglich gemacht werden soll.

In der Mitgliederversammlung konnten somit weitere bedeutende Weichen für die künftige Vereinsarbeit und die interkommunale Kooperation gestellt werden.

## *3. Termin im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz*

Am 06.12.2021 war der IKoMBe e.V. bei StMUV und hat dort den Verein vorgestellt. Der Fokus des Gesprächs lag aber vor allem auf Problemen und Schwierigkeiten, die ein interkommunales Flächenmanagement innerhalb der bestehenden Regelungen mit sich bringt. Wir alle haben in dem Rückbau von Querbauwerken, wie z.B. an der Aurach, eine Möglichkeit gesehen, den Ausgleichsbedarf der Mitgliedsgemeinden unter Berücksichtigung der Planungshoheit decken zu können, sofern wir an einigen Stellschrauben zur Bilanzierung, Genehmigungsstruktur o.ä. drehen können. Leider stellte sich bei dem Treffen heraus, dass die Bayerische Kompensationsverordnung (das wichtigste Werkzeug unserer Vereinsarbeit) wenig Spielraum für Ausnahmen lässt und das Ministerium eine Änderung der Kompensationsverordnung kaum in Aussicht stellen kann. Die Mitglieder haben dennoch deutlich gemacht, dass es einer Änderung der Verordnung bedarf, wenn sich die Defizite und Probleme nicht außerhalb der BayKompV lösen lassen.

Auch wenn das Ergebnis in dieser Hinsicht ernüchternd gewesen ist, so wurden dennoch Denkansätze und alternative Wege aufgezeigt, wie wir zumindest versuchen können, unsere überörtliche Koordination von Ausgleichsmaßnahmen realisieren zu können. Außerdem ist der IKoMBe e.V. nun auch beim Umweltministerium bekannt und hat Kontakte geknüpft, die sich in Zukunft sicher als hilfreich erweisen werden. Grundsätzlich wurde uns vom Umweltministerium bescheinigt, dass wir mit dem Verein und seinem Zweck sehr gute und für andere Gebiete Bayerns wünschenswerte Arbeit leisten.

#### *4. Projekt „Mittlere Aurach“*

Das Mittlere Aurach Projekt war darauf ausgerichtet, ländliche Kommunen bei der Umsetzung von teuren Gewässer-Umbau-Maßnahmen zu unterstützen und Ballungszentren ein Ventil für den erhöhten Ausgleichsdruck zu verschaffen. Da sich die Bilanzierung solcher Rück- und Umbaumaßnahmen allerdings sehr schwierig gestaltet und eine Änderung dieser ohne weiteres nicht möglich ist, müssen nun andere Wege gefunden werden, solche Maßnahmen im interkommunalen Verband umzusetzen. Ein Ansatzpunkt ist der baurechtliche Ausgleich. Das ist jedoch ein sehr weites Feld und es benötigt noch einiger Recherche-, Abstimmungs- und Entwicklungsarbeit, bis ein fähiges Konzept steht. Dieses Thema wird in der Anfangszeit 2022 im Fokus der Projektentwicklung stehen.

#### *5. Feldstudie: Ausgleichs- & Monitoring-Maßnahmen*

Die Feldstudie zum Zustand der Ausgleichsflächen innerhalb der Mitgliedskommunen neigt sich allmählich dem Ende zu und war aus Studien-Sicht ein voller Erfolg. Insgesamt wurden ca. 130 Flächen beflogen. Die Luftbilder sind nun alle in unserer Geodatenbank aufgenommen und werden derzeit noch „georeferenziert“ und ausgewertet. Im ersten Quartal 2022 wird jede Kommune einen kurzen Bericht zu ihren eigenen Ausgleichsflächen erhalten, der den Zustand der Flächen kurz schildert. Die Informationen darüber werden natürlich vertraulich behandelt und nur der jeweiligen Kommune mitgeteilt.

Allerdings war der Umfang der Untersuchung für die 12 x 20 Stunden pro Woche ein wenig zu groß angesetzt. Daher wird die Auswertung der Luftbilder ein wenig gröber ausfallen, als anfangs geplant. Aber auch eine gröbere Betrachtung der Zustände führt zu einem deutlichen Ergebnis. Die gesammelte Erfahrung ist für die kommende Vereinsarbeit von großer Bedeutung. Wir haben viel über notwendige Rahmenbedingungen, Stolpersteine und Management-Aufgaben gelernt, was uns bei der Ausarbeitung künftiger Monitoring-Konzepte sehr helfen wird.

#### *6. Selbstgestaltung der vereinseigenen Internetseite*

Eine Internetseite ist ein dynamisches Werkzeug, das sich einfach und unkompliziert den eigenen Ansprüchen anpassen muss und lässt. Daher haben sowohl die Geschäftsleitung als auch die Assistenz der Geschäftsstelle eine Fortbildung in „WordPress“ absolviert, damit wir die Internetseite selbst gestalten können. Ein erklärtes Ziel für das kommende Jahr ist es, die Projekte und Tätigkeiten aus 2021 graphisch eindrucksvoll darzustellen, damit sich interessierte Kommunen einen besseren Einblick verschaffen können, was hinter den Kulissen des IKoMBe e.V. passiert.

### 7. Die Flächenvermittlung in 2021

Im vergangenen Jahr gab es zwei Angebote, die erfolgreich an eine Mitgliedskommune vermittelt wurden. Das Angebot A015N ging, trotz des Interesses von gleich drei Kommunen, ohne Preiskampf und Konflikt an die Stadt Nürnberg. Diese Vermittlung hat den Bedarf an Waldausgleich vorerst decken können, sodass Nürnberg bei der Aufforstungsfläche A016R – trotz des eigenen Interesses an einer Bevorratung – einer anderen Gemeinde (Schwabach) den Vortritt gelassen hat. Ein Paradebeispiel für Rücksichtnahme innerhalb der kommunalen Familie und keine Spur von „Ellenbogenmentalität“, wie sie bei Flächennutzungskonflikten üblich ist. Da Schwabach seine eigenen Entwicklungsziele jedoch in der Zwischenzeit anderweitig erreichen konnte und das Interesse an dem Angebot A016R zurückgezogen hat, ging auch diese Fläche an die Stadt Nürnberg.

### 8. Weitere ToDo's für 2022

Neben den genannten Zielen und Plänen für 2022, stehen noch einige weitere Dinge auf der ToDo-Liste:

- Erstellung einer Gebührenordnung (damit wird eine jährliche Änderung der Beitragssatzung nur aufgrund der Mitgliedsbeiträge überflüssig)
- Erstellung des Wirtschaftsplans und damit einhergehende Änderung der Beitragssatzung
- Konzepterstellung zum Finanzieren von Flächenkauf und Aufwertungsmaßnahmen im interkommunalen Verband
- Erstellung einer Geschäftsordnung

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ruhige Feiertage!

Herzliche Grüße von Ihrer IKoMBe e.V.-Geschäftsstelle

Mit freundlichen Grüßen

Erlangen, 17.12.2021

Adrian Lange

Anne Regenfus

Geschäftsführung

Assistenz der Geschäftsstelle

Für Rückfragen oder Anmerkungen stehen Ihnen der Vorstand  
und die Geschäftsstelle natürlich gerne zur Verfügung.

## Vorstand

---

1. Vorsitzender  
Herr Erster Bürgermeister  
Robert Pfann  
Tel.: 09170/289-15  
robert.pfann@schwanstetten.de

2. Vorsitzender  
Herr Erster Bürgermeister  
David Schneider  
Tel.: 09101/7418  
d.schneider@hagenbuechach.de

Schriftführer  
Herr berufsmäßiger Stadtrat Erlangen  
Josef Weber  
Tel.: 09131/86-1300  
baureferat@stadt.erlangen.de

Kassier  
Herr Erster Bürgermeister  
Dr. German Hacker  
Tel.: 09132/901-100  
german.hacker@herzogenaurach.de

## Geschäftsstelle

---

Interkommunales Kompensationsmanagement im Mittelfränkischen Becken e.V.  
Werner-von-Siemens-Str. 61  
91052 Erlangen

Geschäftsführer  
Herr Adrian Lange  
Tel.: 0175/5909226  
adrian.lange@kompensationsmanagement.de

Assistenz der Geschäftsstelle  
Frau Anne Regenfus  
Tel.: 0175/2274912  
anne.regenfus@kompensationsmanagement.de